

----- Badische Zeitung vom 26. November 2002 -----

## Ein Programm, das sich durchaus hören lassen kann

Der Musikverein Oberbränd kann mit seinem Jahreskonzert das Publikum begeistern / Ein bunter Querschnitt aus allen Epochen



**Ein Programm, das sich durchaus hören lassen kann**  
Der Musikverein Oberbränd kann mit seinem Jahreskonzert das Publikum begeistern / Ein bunter Querschnitt aus allen Epochen

EISENBACH. Auf ein sehr gut besuchtes und in der Summe gefälliges Jahreskonzert kann der Musikverein Oberbränd zurückblicken. Dirigent Peter Grenzmann stellte einen bunten Strauß von Melodien zusammen und sorgte so für eine ausgeglichene Mischung an Musikliteratur aus verschiedenen Epochen.

Pompös erklang der Auftakt mit einem Auszug aus "Also sprach Zarathustra" von Richard Strauß, der als Musik zu dem Film "2001 - A Space Odyssey" neu aufgelegt wurde. Schwieriger gestaltete sich die nachfolgende Melodienfolge aus der Feder von Wolfgang Amadeus Mozart. Thorsten Reinau war für das Arrangement verantwortlich. Kennt man die sehr schnellen Läufe in der Ouvertüre zu "Figaros Hochzeit" oder den Vogelfänger aus der "Zauberflöte", so gelangt man zu der Auffassung, dass nur ein Blasmusikorchester der Spitzenklasse bewältigen kann. Dem entsprechend bemühten sich die Freizeitmusiker natürlich nach besten Kräften, das deutlich verringerte Tempo ihres Spiels konnte die Zuhörer aber nicht ganz überzeugen. Doch was dann kam, konnte sich sehen und hören lassen. "Zwei Schürzenjäger" mit Johann Pfaff (Tenorhorn) und seiner Tochter Simone (Flügelhorn) begeisterten und gestalteten den Übergang zur modernen Musikliteratur. Schwungvoll und dynamisch boten die Bränder die Auswahl aus "The rocky horror picture show" und den Ragtime "Alexander's Ragtime Band" dar - Musik, die ins Ohr ging und dem Publikum gefiel.

**Glänzend aufgelegte Solisten**

Entspannt eröffneten Grenzmann und seine Musiker den zweiten Konzertteil, rhythmisch elegant und sauber in der Interpretation wurde der Cha-Cha-Cuba Libre zu einem Höhepunkt.

Einen Beweis bester Vorbereitung lieferte Grenzmann mit zwei Musiktiteln, in denen er versierte Musiker als Solisten einsetzte. Die Flötistinnen Viktoria Müller und Manuela Jung boten in der Polka "Die beiden kleinen Finken" Bestleistungen in der Beherrschung der Instrumente, ebenso wie die drei Posaunisten Birgit Beha, Harald Müller und Mark Welte bei "Lassus Trombone". Einen gelungenen Schlussakzent unter das alles in allem ausgefeilte und harmonische Konzert setzte die Kapelle mit dem Potpourri "Wunderbare Walzerklänge", das zum Zurücklehnen und Entspannen einlud. Mit dem Marsch "Furchtlos und treu" verabschiedeten sich die Musiker. Die Moderation zwischen den jeweiligen Musiktiteln lag in den Händen von Viktoria Müller, die seit Jahren in gefälliger Art Hintergrundinformationen gibt. Die Zuhörer spendeten begeistert und anhaltend Beifall.

EISENBACH. Auf ein sehr gut besuchtes und in der Summe gefälliges Jahreskonzert kann der Musikverein Oberbränd zurückblicken.

Dirigent Peter Grenzmann stellte einen bunten Strauß von Melodien zusammen und sorgte so für eine ausgeglichene Mischung an Musikliteratur aus verschiedenen Epochen.

Pompös erklang der Auftakt mit

----- Badische Zeitung vom 28. November 2002 -----

## **Der Vorsitzende ist ein leuchtendes Vorbild**

**Siegfried Müller wird für 40 aktive Jahre ausgezeichnet / Birgit Beha, Herbert Waldvogel und Volker Sigwart werden geehrt.**

EISENBACH-OBERBRÄND. Das Jahreskonzert des Musikvereins Oberbränd gab den festlichen Rahmen für die Ehrung langjähriger aktiver Mitglieder. Albert Reich, Präsident des Blasmusikverbands Hochschwarz-wald, überreichte die Ehrennadel in Bronze an Birgit Beha, die vor 15 Jahren eintrat. Sie begann ihre Ausbildung mit der Trompete und wechselte danach zur Posaune. Sie wirkte als Jugendvertreterin und gehört seit 1998 als Beisitzerin dem Vorstand an.

Siegfried Müller, der Vorsitzende, wurde für 40 Jahre aktiven Wirkens mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Müller musiziert nicht nur, sondern gehört seit 26 Jahren dem Vorstand an. 1976 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt, seit 1984 steht er an der Spitze. Zu seinen herausragenden Leistungen zählen die Organisation des Jubiläums zum 50-jährigen Vereinsbestehen und des Neubaus des Probelokals. Weiter wirkte er seit 1978 als Ausbilder und spielte in der kleinen Besetzung mit. Reich würdigte das Wirken Müllers als beispielhaft und vorbildlich. Auch der stellvertretende Vorsitzende Volker Jahnke ging auf Müllers Werdegang ein, überreichte ihm die Ehrenurkunde, die ihn als Ehrenmitglied ausweist, und die Vereins-ehrennadel.

Herbert Waldvogel ist seit 30 Jahren unermüdlicher Musiker. Auch er ist als Ausbilder tätig und fungiert außerdem als Notenwart sowie als stetiger Helfer bei allen Anlässen. Damit gehört er zu den Stützen des Vereins.

Volker Sigwart wurde für 15-jähriges Wirken vereinsintern geehrt.

